



„Baum des Jahres 2020“

Seit 1989 wird in Stadum am Tag des Baumes vom Ortskulturring in Verbindung mit der Grundschule und dem Dorfverschönerungsverein der Baum des Jahres gepflanzt. In diesem Jahr muss die Baumpflanzung auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden.

Wie jedes Jahr stellt die Dorfzeitung den Baum des Jahres vor.

Die Robinie

Obwohl schon vor 300 Jahren aus Nordamerika nach Europa verbracht, gilt sie noch immer als nicht traditioneller Baum und doch wurde die *Robinia pseudoacacia* (Robinie) zum diesjährigen „Baum des Jahres“ gekürt.

Die Robinie ist hierzulande gerade weil sie nicht als „heimisch“ gilt, umstritten. Selbst in den unattraktivsten Landstrichen für Pflanzen, kann sie wachsen. Das verdankt sie sogenannten „Knöllchen-Bakterien“ die an Ihren Wurzeln leben. Die Knöllchen-Bakterien fixieren Luftstickstoff und reichern so die Erde im Wurzelbereich an. Das ist ein ganz typisches Verfahren für Hülsenfrüchtler, zu welchen die Robinie gehört. Und genau hier liegt das Problem, da der nun bessere Boden Pflanzen verdrängt, die auf den ursprünglichen Boden spezialisiert waren.

Kommt ihr nicht ein ebenfalls aus Nordamerika importiertes Insekt zu nahe, wie der Robinien-Blatttüttenfalter, ein Kleinschmetterling, ist sie nahezu unverwundlich. Sie prägt nicht unbedingt das Bild in unseren heimischen Wäldern, hier hat sie nur einen Anteil von 0,1 Prozent, aber vor allem in unseren Städten tritt sie immer mehr in Erscheinung, denn sie ist äußerst tolerant gegenüber Salz, Luftverschmutzung und wie schon erwähnt „schlechten“ Böden.

In Zeiten des Insektensterbens haben Pflanzen wie die Robinie einen besonderen Stellenwert, denn sie ist eine bedeutende Protagonistin in der Gewinnung von Honig und spielt so eine wichtige Rolle bei der Bestäubung anderer Arten.

Vor allem Imker schätzen die die Robinie in besonderem Maße, da die cremeweißen, für Hülsenfrüchtler typischen Schmetterlingsblüten reichlich Nektar geben. Diese herrlich duftenden Blüten zaubern in das Grün der zarten Fliederblätter sommerliche Farbtupfen und machen die Robinie zu einer wahren Schönheit unter den Bäumen.

Die Robinie kann aber auch anders, gerade an jungen Trieben und Sprösslingen trägt die Robinie bis zu 3 cm lange Dornen.

Besonders beliebt ist die Robinie in der Holzarchitektur, bisweilen verwechselt mit der Akazie, hat sie ein ungewöhnlich hartes Holz, welches sehr witterungsbeständig ist und sich daher hervorragend zum Bau von Gartenmöbeln, Spielgeräten, Terrassen und Brücken eignet. Und damit eine sehr gute Alternative zu Tropenholzarten bietet.

Die Robinie zeichnet sich außerdem durch hervorragende Brenneigenschaften aus und hat gerade in den jungen Jahren ein enormes Wachstum. Einer der Gründe warum die Baumart vor 300 Jahren nach Europa gebracht wurde.

Genau diese Punkte machen den Zwiespalt der Robinie aus – Hoffnung im klimabedingten Waldbau auf der einen Seite – invasive Baumart, welche Naturkleinode bedroht auf der anderen.

Quellen: forstpraxis.de, nabu.de, waldhilfe.de



Die Gemeinde informiert

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Die durch die Corona-Pandemie ausgelösten Maßnahmen und Verhaltensregeln greifen stark in die täglichen Abläufe und Erfordernisse unseres Lebens ein. Die geschlossenen Spielplätze, Sportanlagen, Schule und Kita zum Beispiel muten geradezu unwirklich an.

Nach Auskunft von Virologen wird die derzeitige Situation noch einige Zeit andauern. Es ist anerkennenswert, dass sich Alle an die vorgegebenen Regeln zum Schutz jedes Einzelnen halten, und ich bitte Sie, nicht die Geduld zu verlieren.

Erforderliche Hilfe wird im Kleinen - z. B. als Nachbarschaftshilfe – organisiert. Weiterhin haben u. a. Svenja und Arthur Luciw Unterstützung angeboten: Tel. 0157 50 34 19 28.

Wer in dringenden Fällen Hilfe benötigt, kann sich auch an mich wenden: Tel. 699 22 38.

Herzliche Grüße - auch im Namen der Mitglieder der Gemeindevertretung -

Ihr Bürgermeister Bernhard Rensink

Informationen des Bürgermeisters

Baugebiet:

Das von der Gemeinde beauftragte Ingenieurbüro arbeitet weiter an dem Plan zur Erschließung des Baugebietes.

Schwimmbad:

Die Bauarbeiten im Schwimmbad und die technische Teilerneuerung stehen kurz vor der Beendigung.

Wann das Schwimmbad für die Saison 2020 offiziell geöffnet werden kann bleibt abzuwarten. Dennoch werden alle erforderlichen Arbeiten für den Saisonbetrieb durchgeführt. Das ist auch deshalb erforderlich, um die gesamte Anlage mit allen neu eingebauten Teilen auf einwandfreie Funktionsfähigkeit zu überprüfen.

In Abhängigkeit von Änderungen der aktuellen Corona-Situation werden Termine für den Verkauf der Saisonkarten und Ausgabe der Schlüssel über die Medien bekannt gegeben.

Grundschule:

Von Seiten der Gemeinde wurden verschiedene Optionen einer notwendig gewordenen neuen Schulkooperation diskutiert.

Eine Kooperation mit der Grundschule Enge-Sande mit den bisherigen Standorten Stadum und Enge-Sande ist aus formalen Gründen nicht möglich.

Übereinstimmend mit dem Wunsch der Elternschaft wird von uns eine Kooperation mit der Grundschule Klixbüll favorisiert. Gespräche mit den Kooperationspartnern in Klixbüll und den Entscheidungsträgern im Schulamt Husum und vor allem im Bildungsministerium weisen in eine unterstützende und realisierbare Richtung. Unterstützung erhalten wir auch vom neuen Amtsdirektor des Amtes Südtondern.

Mit einer außerordentlichen Beschlussfassung hat die Gemeindevertretung Stadum einer Kooperation mit der eigenständigen Grundschule Klixbüll und der Grundschule Stadum als Außenstelle zugestimmt.

Ein entscheidendes Gespräch im Bildungsministerium innerhalb der ersten Maihälfte ist zugesagt worden.

Termine:

Die **Sprechstunde** des Bürgermeisters findet statt am:

6. Mai 2020 von 10.00 bis 11.30 Uhr und am 20. Mai 2020 von 16.00 bis 17.30 Uhr.

Es ist zur Zeit jedoch unbedingt erforderlich, dass sich Mitbürgerinnen und Mitbürger vorher telefonisch unter 699 22 38 anmelden!!

Der Buschplatz ist am **9. Mai 2020** von 09.00 bis 11.00 Uhr geöffnet.

Achten Sie aber bitte unbedingt auf die vorgeschriebenen Hygiene- und Abstandsregeln.

Das 3. Gebot: Du sollst den Sabbat heiligen.

Sabbat ist das hebräische Wort für Ruhe.
Wir sollen also Ruhe halten am Sonntag!
Warum?

Lärm ist ein krankmachender Stressor. Um den Anforderungen unserer hektischen und lauten Welt gewachsen zu sein, brauchen wir die Ruhe wenigstens einen Tag in der Woche. (Selbst Gott ruhte nach der Schaffung des Alles am 7. Tage).

Leider halten sich heute viele Mitbürger nicht mehr an die Grundregeln des Zusammenlebens.

Ich appelliere an die Rücksichtnahme und den Respekt vor den Anderen und damit an die Einhaltung der Gesetze, seien Sie aus dem Alten Testament oder aus dem Bürgerlichen Gesetzbuch.

(VerfasserIn ist der Redaktion bekannt.)

Sommerzeit – Gartenzeit

Ruhepausen für laute Gartengeräte

Lärmintensive Geräte sind zu bestimmten Tageszeiten für Hobbygärtner tabu. So dürfen Rasenmäher, elektrische Heckenscheren und Zerkleinerer nach Auskunft der Industrievereinigung Gartenbedarf in Ratingen (IVG), montags bis sonnabends ausschließlich zwischen 07 und 20 Uhr betrieben werden. Dieselbe Regelung gilt für Vertikutierer und Rasentrimmer. Enger sind die Zeiträume für Grastrimmer, Freischneider sowie Laubbläser und -sammler: Sie dürfen montags bis sonnabends von 09 bis 13 sowie von 15 bis 17 Uhr lärmern. Unter Umständen kann die Zuständige Behörde aber Ausnahmegenehmigungen erteilen.

Auskünfte können beim Amt Südtondern oder beim Bürgermeister eingeholt werden.

Turnierausfall beim RuFV Stadum

Aus aktuellem Anlass mussten wir eine Entscheidung treffen..

Da wir keine wirkliche Möglichkeit sehen und auch nicht abschätzen können, was im Falle einer Turnierausrichtung in diesem Jahr für Auflagen, seitens der Politik, auf uns zukommen würde, haben wir einstimmig entschieden, in diesem Jahr **kein Reittur-**
nier auszurichten.

An dieser Stelle möchten wir uns einmal bei allen Sponsoren für die jährliche Unterstützung bedanken und wünschen allen, dass sie diese Krise gut überstehen.

Vielen Dank an alle fleißigen Helfer und Kuchen-Bäckerinnen. Wir hoffen im nächsten Jahr wieder auf eure Unterstützung. :-)

Bleibt alle gesund!

Für den Vorstand

J. Jensen

Liebe Dorfbewohner

Wenn wir nicht auf die Warnungen der Minister hören, dann könnte sich das Corona **Virus** schnellstens ausbreiten; vielleicht sogar schneller, als in China und Italien. Der Verlauf der Pandemie wird von unserem Verhalten abhängig sein, ob die Ge- und Verbote beispielsweise 8 Wochen oder nur die ersten 4 Wochen eingehalten werden. Es liegt an unserer Einsicht und unserem Gehorsam. Allein dieses Wort lässt die Meisten zusammenzucken, denn das hat ja auch etwas mit Unterordnen zu tun. Ich meine den „schützenden“ und nicht den blinden Gehorsam, denn der ist wirklich sehr negativ, wenn z.B. Machthaber überzogene Gewinne „erwirtschaften“ oder deren Machtbereiche durch Menschen, die bis zum Umfallen ausgebeutet werden, erweitern. Auch Gott fordert uns auf, durch den schützenden Gehorsam seiner 10 Gebote vor Untreue, Überschuldung, Enttäuschung durch Betrug, Lügen, Chaos, Lieblosigkeit, Zweifel und Verzweiflung bewahrt zu bleiben. Wenn wir uns von Ihm warnen lassen und tun, was Er uns in seinem Wort aufs Herz legt, dann wird man Ihn als hilfsbereiten und liebevollen Vater kennenlernen. So, wie man sich Ihn immer gewünscht und vorgestellt hat.

Wer sich Ihm aber als blind und taub erweist, der muss sich nicht wundern, dass er von Gott keine Hilfe erhält und sich von Schräglage zu Schräglage hangelt. Oft sind es gerade diese Menschen, die dann fragen: „Wie konnte Gott das zulassen?“ Obwohl Gott auch oft etwas zulässt, um uns aufzurütteln, wie diese Coronakrise. Damals ließ Er durch Hesekeil, Kapitel 20, Vers 19, im Alten Testament ausrufen: „Denn ich bin der Herr, euer Gott, nach meinen Geboten sollt ihr leben und meine Gesetze sollt ihr halten und tun, meine Sabbate sollt ihr heiligen, daß sie ein Zeichen zwischen mir und euch sind.“ Auch Jesus Christus war gehorsam bis zum Tod am Kreuz. Er erduldet Spott und Hohn von uns widerspenstigen Menschen, obwohl er uns von den „Viren“ (Sünden) befreien will, die ansonsten zum Tode führen.

Man benötigt eine gewisse Immunität gegen alles, was dem Unvollkommenen entgegen strömt. Damit das gute Vorhaben nicht von eigenen Vorteilen durchsetzt wird. Wenn man Jesus Christus in sein Herz und Leben aufnimmt, bekommt man auch den Geist Gottes. Dieser befähigt den Menschen, Böses mit Gutem zu überwinden und Angriffen standzuhalten, egal, welche Krisen uns vielleicht noch bevorstehen. Ich wünsche uns, die Prioritäten des Lebens anders einzuordnen. Trotz der vielen Einschränkungen dürfen wir den sonnigen Frühling mit all' seiner Pracht genießen.

Mit herzlichen Grüßen,

Helga Gartmann

Terminkalender

Wiederkehrende Termine

Jeden 1. Montag im Monat um 18:00 Uhr:
Mahnwache gegen CO₂-Verpressung (CCS) und Fracking, B 199 (Bereich ehemaliges Büchert-Gelände)

Jeden Montag: 17:00 – 18:00 Uhr Seniorengymnastik vom TSV-Stadium in der Sporthalle

Dienstags alle 14 Tage: 14:30 – 17:00 Uhr Skat im Kirchenhaus

Jeden Mittwoch um 19:00 Uhr Treffen der Fahrradgruppe am Busparkplatz

Jeden 1. Mittwoch im Monat von 14:30 – 16:30 Uhr KreativTeff im Kirchenhaus

Jeden Freitag 19:45 – 21:00 Uhr Fußball mit der Ü29-Freizeitmannschaft des TSV Stadium, Sportplatz

Sprechstunden vom Sozialverband:

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 08:00 -12:00 Uhr im Amt Südtondern ,Marktstr. 12, Niebüll,

Sprechstunden des Bürgermeisters:

Jeden 1. Mittwoch von 10:00 – 11:30 Uhr und

jeden 3. Mittwoch von 16:00 – 17:30 Uhr im MarkTeff beim Dorfladen

Termine im Mai

Mittwoch, 06.05. 10:00 – 11:30 Uhr Sprechstunde des Bürgermeisters im MarkTeff beim Dorfladen

Samstag 09.05. 09:00 -11:00 Uhr Abgabe von Grünabfällen

Mittwoch, 20.05. 16:00 – 17:30 Uhr Sprechstunde des Bürgermeisters im MarkTeff beim Dorfladen

Unter Vorbehalt:

Sonntag, 17.05. 10:00 Uhr Gottesdienst im Kirchenhaus mit Pastor Assmusen

Sonntag, 31.05. 11:00 Uhr Gottesdienst im Kirchenhaus mit Pastor Gesewsky

Donnerstag, 21.05. 11:00 Uhr Himmelfahrt-Freiluftgottesdienst an den Fischteichen

Die Konfirmation der Stadumer Konfirmanden ist verschoben auf Samstag, den 29.08.2020

Geburtstage

Allen Geburtstagskindern wünscht die Dorfzeitungs-AG alles Gute, Glück, Gesundheit und Zufriedenheit.

Hallo Fahrradfreunde

Leider kann die neue Fahrradsaison nicht wie geplant stattfinden, aber sobald gemeinsames Radfahren in der Gruppe wieder erlaubt ist wird es wieder losgehen. Wir halten euch, liebe Fahrradfreunde, auf dem Laufenden und werden rechtzeitig bekanntgeben, wenn wir wieder gemeinsam starten können.

Bleibt gesund wünschen

Gert Lorenzen und Erwin Sönksen

Impressum: Verantwortlich: Ortskulturring Stadium/Holzacker, Manfred Hopf, Tel.: 7187

Vertrieb: Erscheinungsweise: monatlich. Kostenlos an alle Haushalte der Gemeinde Stadium/Holzacker

Layout: Werner Klingebiel, Libellenweg 11, Tel.: 937; E-Mail: werner.k@mailbox.org

Leserzuschriften entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion bzw. der Verantwortlichen der Dorfzeitung. Die Redaktion behält sich vor, unaufgefordert zugesandte Artikel zu kürzen oder auch nicht zu veröffentlichen. Veröffentlichung aller Daten ohne Gewähr. Art und Inhalt unterliegen dem Urheberrecht. Abschriften oder Auszüge nur nach vorheriger Absprache.

Redaktionsschluss für die Juniausgabe: So. 24.05.20